

PROF. JOSEPH J. KWIAT, PH. D.

University of Minnesota / USA

z. Zt. Tübingen, Silberstraße 8

Tübingen, den 26. 2. 55

Herrn
Georg Lukacs
über Aufbau Verlag
Berlin W 8
Französische Str. 32

Sehr geehrter Herr Lukacs,

Erlauben Sie, dass ich Ihre Zeit in einer Angelegenheit in Anspruch nehme, die meine eigene wissenschaftliche Arbeit betrifft, die mir aber zugleich wichtig genug erscheint im Rahmen deutsch-amerikanischer Kulturbeziehungen mein Herantreten an Sie zu rechtfertigen.

Zu meiner Person darf ich kurz bemerken, dass ich Professor für Geistesgeschichte ("humanities") und amerikanische Literatur und Kultur an der Universität von Minnesota/USA bin und mich augenblicklich zu einem zweijährigen Studienaufenthalt in Deutschland befinde. Im Jahre 1953/54 hielt ich als Gastprofessor am Englischen Seminar der Universität Tübingen regelmässige Vorlesungen und Übungen und habe Einzelvorträge an verschiedenen deutschen Universitäten gehalten. Ich habe nun die Absicht, im zweiten Jahr meines Deutschlandaufenthaltes -1955- meine Arbeit an einem Buch fortzusetzen, das zunächst im kommenden Jahr in englischer Sprache in den USA erscheinen wird, von dem aber bald danach auch eine deutsche Übersetzung herausgegeben werden soll. In diesem Buch möchte ich zeigen, welche Vorstellungen ("images") von Amerika sich aus dem starken Interesse ergeben haben, das man in Deutschland an amerikanischer Literatur und an allen anderen Gebieten der Kultur und des zivilen Lebens hat (z.B. an der Musik, Malerei, Architektur, an Film und Technik). Die Jahre nach dem 2. Weltkrieg (1945 bis jetzt) sollen besondere Berücksichtigung finden, aber ich brauche wohl nicht zu sagen, dass mir auch die Zeit nach dem 1. Weltkrieg für mein Thema besonders bedeutsam erscheint.

Es läge mir daher sehr daran, die besonderen Eindrücke deutscher Persönlichkeiten kennenzulernen, die auf den verschiedenen Gebieten des kulturellen Lebens an hervorragender Stelle stehen. Selbstverständlich werde ich Ihr Schreiben vertraulich behandeln, wenn Sie es wünschen und auf die Angabe Ihres Namens verzichten, wie ich Sie, wenn Sie es erlauben, ebenso gern mit Namen zitieren würde.

Es versteht sich weiterhin, dass ich nicht bestimmte Fragen oder

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

gar einen "Fragebogen" an Sie zu richten wünsche. Nur zur Illustration der Möglichkeiten füge ich einige in Betracht kommende Gesichtspunkte als PS an.

Lassen Sie mich Ihnen noch einmal sagen, dass ich Sie nicht belästigen würde, wenn ich nicht überzeugt wäre von der Notwendigkeit einer Arbeit, die zeigen soll, wie sich ein Land das andere vorstellt bzw wie es zu dessen besonderem nationalen Charakter steht. Ebenso ist es wichtig, die Veränderung des künstlerischen Geschmacks zu kennen, die eine Literatur erfährt, wenn sie den Ozean überquert. Wenn ich hier über eine exakt-akademische literarische und soziologische Fragestellung hinausgehe, so geschieht dies, weil ich glaube, dass der wissenschaftliche Bereich und der allgemein menschliche unmittelbar ineinander übergreifen.

Diese meine Überzeugung gibt mir den Mut, Sie, sehr verehrter Herr Lukacs um Ihre wertvolle Mitarbeit zu bitten, ohne die meine Arbeit unvollkommen bleiben müsste.

Da es mein Bestreben sein muss, meine Arbeit möglichst schnell zu ende zu führen, wäre ich Ihnen für eine baldige Antwort sehr verbunden. Selbstverständlich bin ich gern bereit, Ihnen Auskunft auf weitere Fragen zu geben.

Indem ich Ihnen für Ihre freundliche Hilfe im Voraus meinen aufrichtigen Dank sage, bin ich mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Joseph J. Kwiat

PS Können Sie mir Auskunft geben über die Bedeutung der amerikanischen Literatur in Deutschland seit 1945 und zwar besonders auf den Gebieten der Novelle und der Kurzgeschichte? Welchen besonderen Einfluss hat sie auf die deutschen Schriftsteller ausgeübt? Welches Bild machen sich nach Ihrer Meinung die Deutschen vom amerikanischen Leben auf grund der amerikanischen Literatur (in politischer, ökonomischer, sozialer, religiöser, pädagogischer, künstlerischer, allgemein kultureller Hinsicht) bzw inwiefern sehen sie die amerikanische Literatur als Ausdruck amerikanischen Lebens an? Welche amerikanischen Schriftsteller haben Ihre besondere Aufmerksamkeit erregt in literarischer und sozialer Hinsicht? Welche Vorstellungen von Amerika und vom amerikanischen Volk verbinden sich Ihnen mit ihren Namen? Wie stehen Sie zu der grossen Popularität, deren sich verschiedene amerikanischen Schriftsteller in Deutschland erfreuen, die in Amerika viel weniger gelesen werden (z.B. Thomas Wolfe und Thornton Wilder)?

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.